

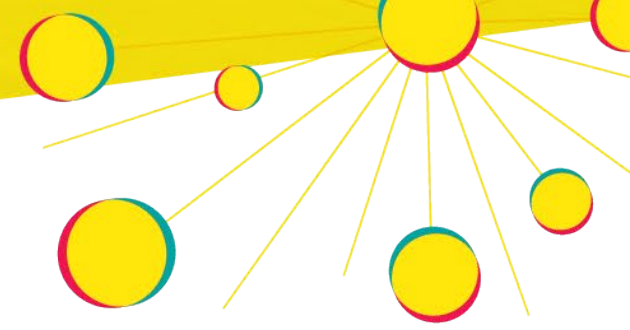
Kita in der Krise - was können die Fachkräfte *noch* leisten?

BAG-BEK Herbsttagung 2021

Digitale Konferenz

Dr. Elke Alsago (Bundesfachgruppenleiterin, ver.di)





Gliederung

Wie geht es den Fachkräften in den Kitas?

- Zweiter Lockdown
- Alltag in der Pandemie
- Arbeitsbedingungen und Fluktuation

Datengrundlage



Soziale Arbeit Macht Gesellschaft

Befragungszeitraum: 9. November bis 6. Dezember 2020
(2. Lockdown)

3.064 Teilnehmende – online

Kinder- und Jugendhilfe (28,3 %),

Elementarbildung (23,6 %) = 573 Teilnehmende (w 548, m 24, d 1)

Kita-Personalcheck

Befragungszeitraum: 15. Mai bis 22. Juni 2021

19.476 Teilnehmende – online

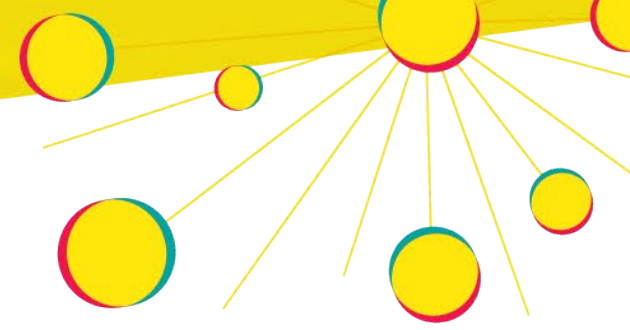
Rücklaufquote = 3,7 % aller pädagogisch Beschäftigten in
Elementarbildung

Verteilung: Geschlecht und

Bundesländer entsprechen bekannten

Verteilungen





Überproportional wurden Leitungskräfte erreicht

Soziale Arbeit Macht Gesellschaft

Leiter*innen 30, 5 %

Fachkräfte 64, 2 %

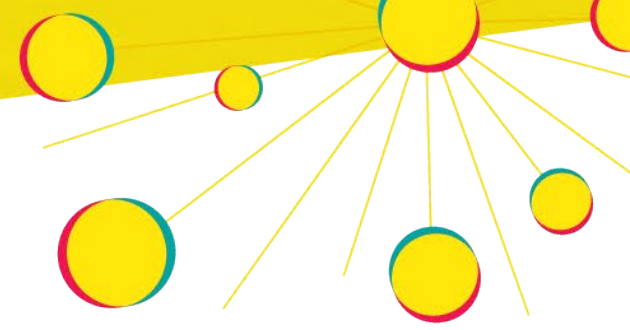
Sonstige 5,2 %

im Gruppendienst tätig: 87, 5 %

Kitapersonalcheck

Leiter*innen 24,9 %

Fachkräften 75 %



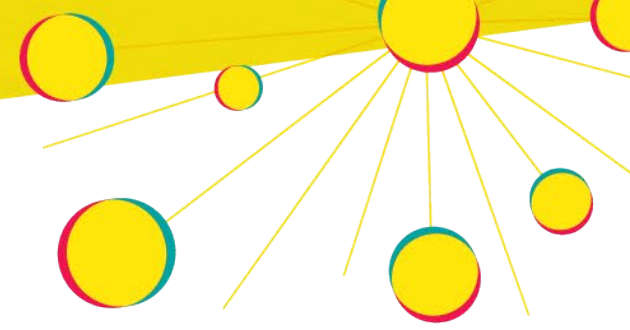
Lockdown und „Normalbetrieb“

1. Befragung im zweiten Lockdown

2. Beim Kita-Personalcheck

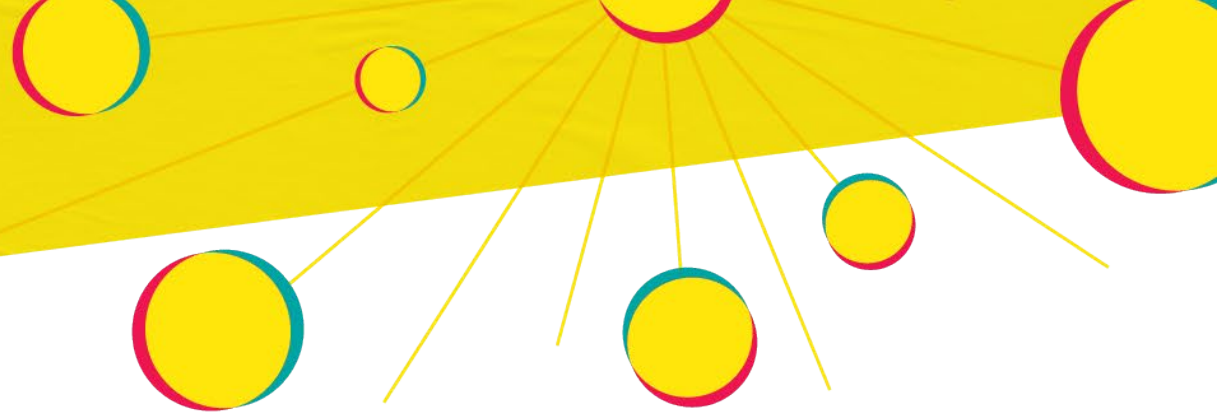
Keine Einschränkungen durch pandemieveränderte Betriebsarten

- 8,3 % der Befragten arbeiten in der erweiterten oder der ‚normalen‘ Notbetreuung aufgrund der Corona-Pandemie
- 47,6 % im eingeschränkten Regelbetrieb
- 43,6 % im ‚normalen‘ Regelbetrieb



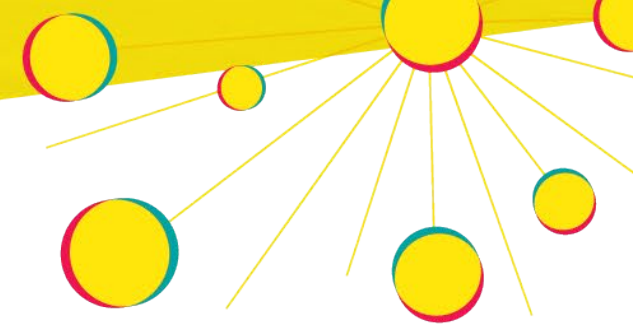
Arbeitsbedingungen in der Kita – Arbeitsumgebung

- Arbeitsbelastung steigt **und** Arbeitsinhalte verändern sich
 - Anzahl der Adressat*innen pro beschäftigter Person nimmt bei 21,11 % zu
 - 64,05 % arbeiten länger als vertraglich vereinbart
- Fehlende Steuerung und mangelnde Umsetzung gesetzlicher Vorgaben
 - 52 % geben an, dass Einhaltung von Schutzmaßnahmen nicht durch Leitungskräfte überprüft wird
 - 76% geben an, dass Einhaltung von Schutzmaßnahmen durch Team überprüft wird
 - 27,9 % geben an, dass Gefährdungsbeurteilung aktualisiert wurde



Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit – Kita / Arbeitsumgebung

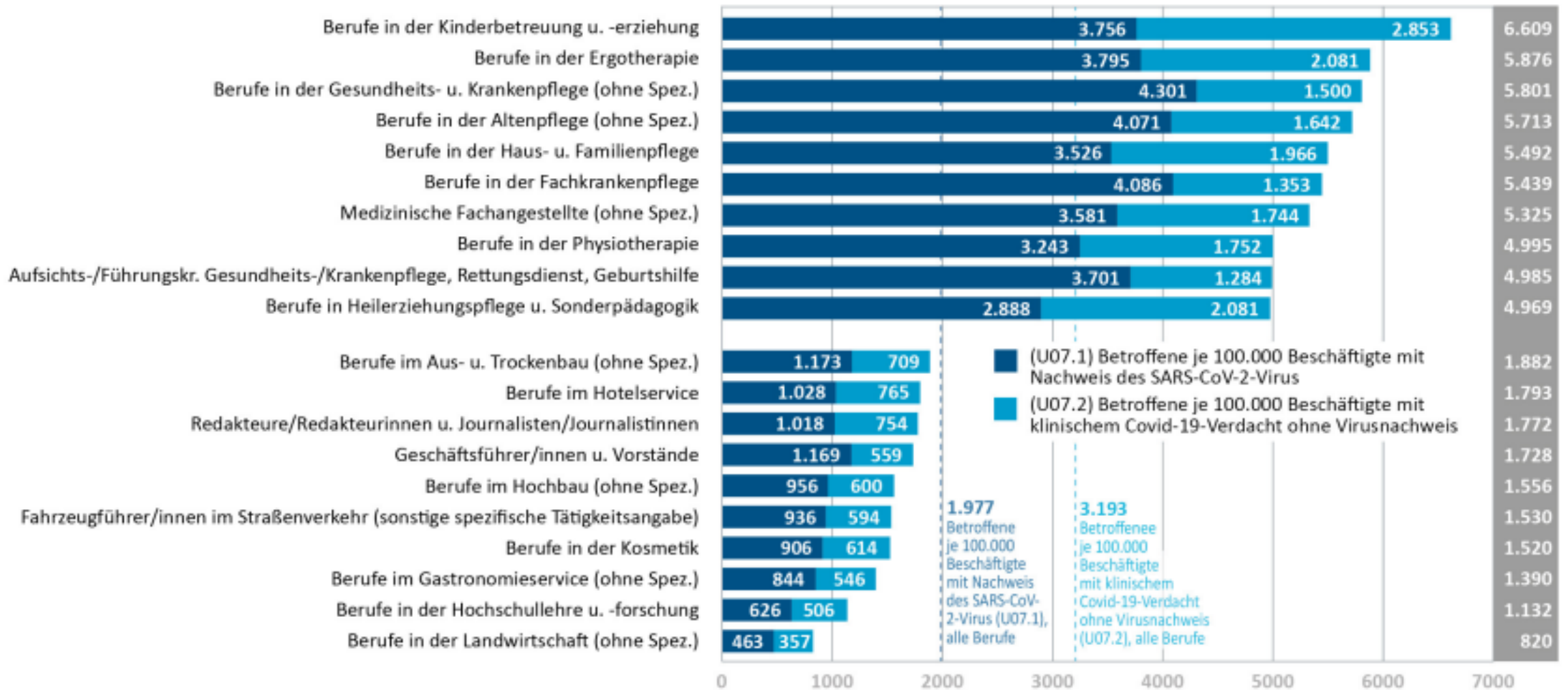
- 75,4% Veränderung des fachlichen Austauschs mit Kolleg*innen
 - Im Elementarbereich sind dies 55,3 %
- 76,5% Veränderung des fachlichen Austauschs mit Kooperationspartner*innen
 - im Elementarbereich sind dies 83,7%. Die Veränderung des Austauschs hat laut der Beschäftigten negative Auswirkungen auf die Arbeit.
- Weitgehend negative Bewertung der verschiedenen Veränderungen



Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit – Kita – Physische/psychische Bedingungen

- 11,1% erhöhtes Risiko eines schweren Verlaufs von COVID-19
 - 13,08 % in der Elementarbildung - Feststellung fast immer durch den Hausarzt
 - 18,4% OHNE Schutzmaßnahmen wegen Arbeitgeber*innen
 - 30 % in der Elementarbildung
- 47,2% übernehmen zusätzliche Aufgaben erkrankter Kolleg*innen und 18,4% von Kolleg*innen in einer Risikogruppe
 - Im Elementarbereich übernehmen 75,2 % zusätzliche Aufgaben erkrankter Kolleg*innen und 27,2 % von Kolleg*innen in einer Risikogruppe

Berufsgruppen der Erziehung und der Pflege stark betroffen



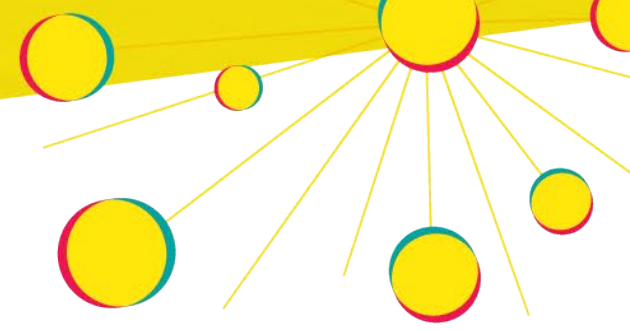
Quelle: Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aller AOK-versicherten Beschäftigten von März 2020 bis Juli 2021

PROFIS FÜR GUTE KITAS

Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit – Physische/psychische Bedingungen

Zunehmende Arbeitsverdichtung

- 88,6% empfinden vollständige Veränderung der Arbeit
 - Im Elementarbereich 95,3 % empfinden vollständige Veränderung der Arbeit
- 62,1% der Beschäftigten fühlen sich belastet oder extrem belastet
 - Im Elementarbereich fühlen sich 81,5 % belastet oder extrem belastet
- 29,9% denken über Stellen- und 16,2% über Berufswechsel nach
 - Im Elementarbereich denken 36,5 % über Stellen- und 25,6 % über Berufswechsel nach



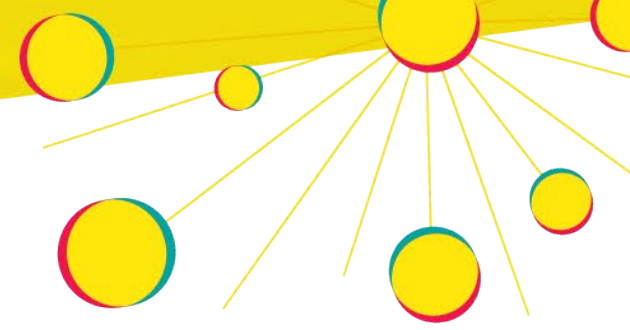
Positive Veränderung?

Offene Frage:

Gibt es seit Ausbruch der Corona-Pandemie positive Veränderungen in Ihrer beruflichen Tätigkeit, die Sie gerne nach Beendigung der Corona-Pandemie beibehalten würden?

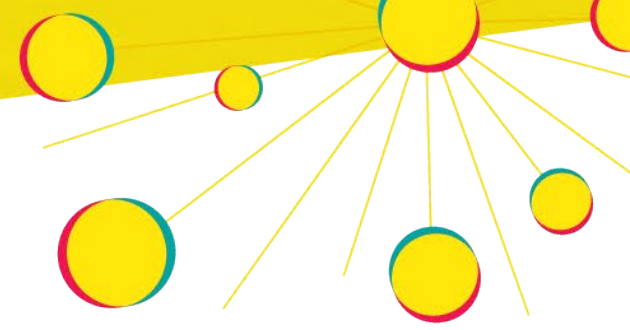
34,3 % gaben eine Antwort auf diese Frage.

Typische Antwort: *„Das Eltern das Haus nicht betreten, sondern das Kind an der Türe übergeben und in Empfang nehmen. Die Kinder können viel störungsfreier ins Spiel finden.“*



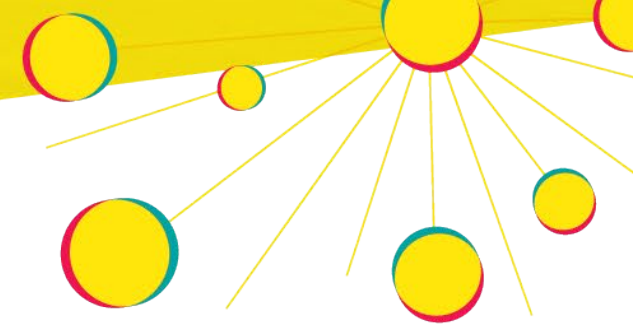
Der Kita-Personalcheck

Der Normalbetrieb - ausgewählte Ergebnisse



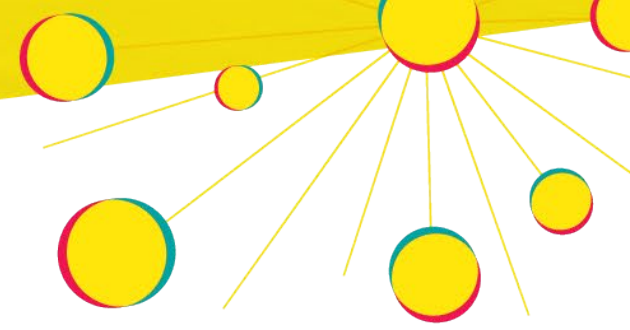
Verfügungszeiten kaum abgesichert

- 58,6 % haben im Dienstplan abgesicherte Verfügungszeiten
- 28,9 % haben im Alltag keine Stunden zur Verfügung
- 14,6 % haben pro Woche eine Stunde zur Verfügung
- 23,6 % haben ein bis zwei Stunden zur Verfügung
- Kaum Unterschiede zwischen Träger*innenarten
- Effekte durch landesrechtliche Vorgaben (z.B. keine Verfügungszeit: BaWü 6,6 % - MVP 60%)



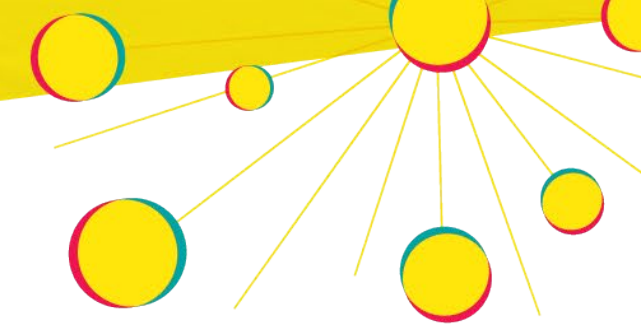
Alltag = Interaktion mit Adressat*innen

- 80,8 % der Befragten verbringen drei und mehr Stunden in direkter Interaktion mit Adressat*innen
- Auch Leitungskräfte häufig in direkter Interaktion mit Kindern (stellvertretenden Leitungskräfte zu 81,6 % und Kita-Leiter*innen zu 46,6 %).
- Hinzu kommen meist eine Stunde Vor- und Nachbereitung (50,2 %) und Elterngespräche (71,2 %) pro Tag.

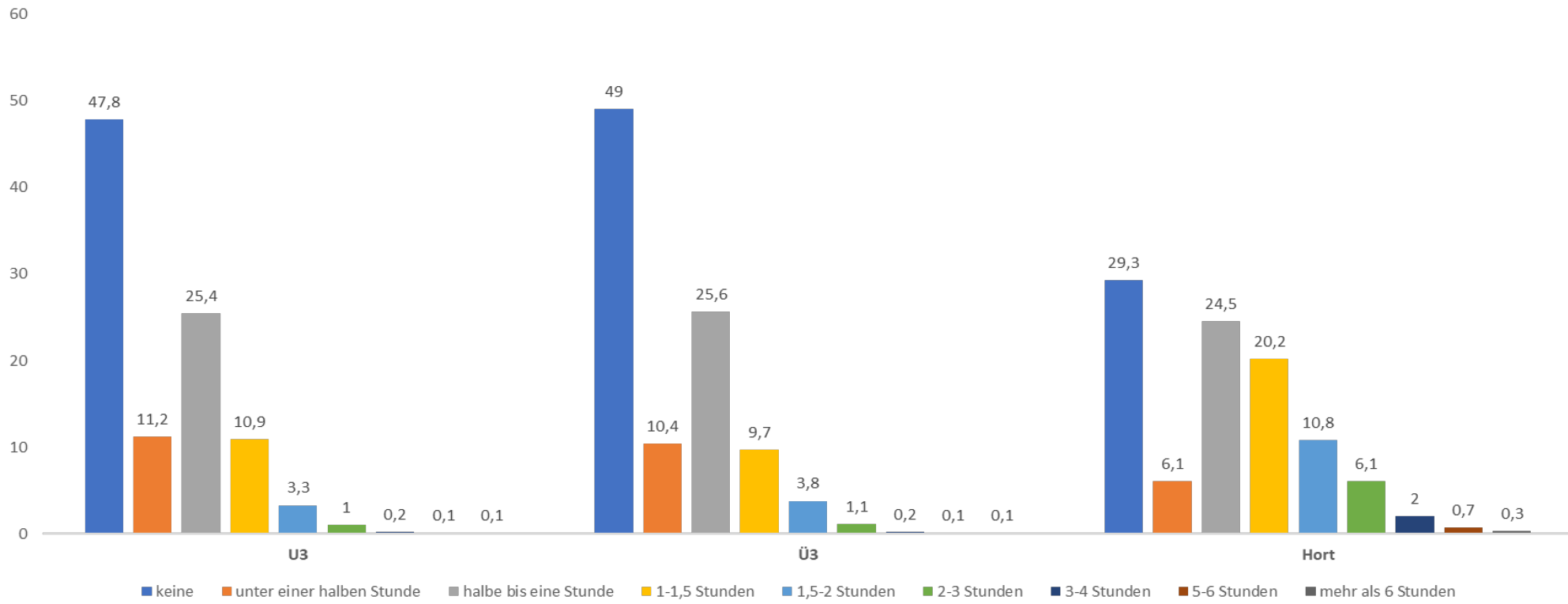


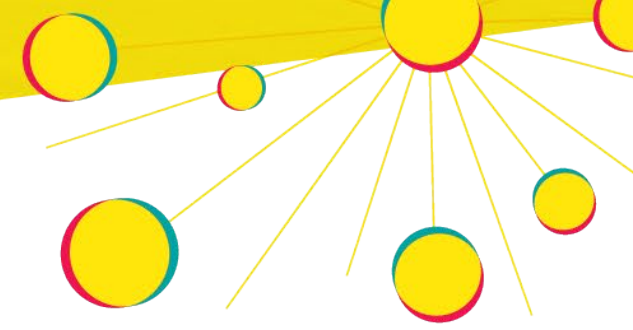
Verfügungszeiten + Interaktion mit den Adressat*innen

- Personalschlüssel aus der Zeit des Kindergartens werden fortgeschrieben
- Gute pädagogische (Bildungs-)Arbeit braucht Reflexion, Vor – und Nachbereitung, Dokumentation, Gespräche und Netzwerkarbeit!
 - Personalbemessung nimmt diese pädagogischen Anforderungen nicht ernst
- Vergleich Grundschullehrer*innen: Hälfte der Arbeitszeit findet außerhalb des Unterrichtes statt
- Anspruch der Kolleg*innen gute sozialpädagogische Arbeit zu leisten:
 - Daher werden Verfügungszeiten aus der Zeit mit den Kindern „rausgeschnitten“
 - Oder wird als unbezahlte Mehrarbeit geleistet
 - Die Kolleg*innen sind immer in der Not etwas (sich, Kinder, Qualität) vernachlässigen zu müssen!



Anleitung Praktikant*innen



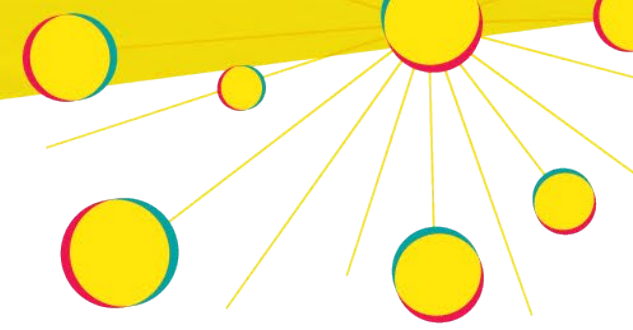


Ausbildung + Anleitung

- Bedeutung des Lernortes Praxis hat faktisch zugenommen
 - Es gab nie mehr Auszubildende als heute
 - Es gab noch nie so viele Ausbildungsformen wie heute
 - Kitas haben z.T. Praktikant*innen aus 10 oder mehr verschiedenen Ausbildungsformen
- Trotzdem läuft Ausbildung in der Praxis „nebenher“
 - Dies geht zu Lasten der Auszubildenden, also der zukünftigen Fachkräfte/Kolleg*innen
 - Dies geht zu Lasten der Fachkräfte in der Kita > Mehrarbeit + Unzufriedenheit
 - Dies geht zu Lasten der Kindern > Praktikant*innen, die nicht wissen was sie tun (sollen) + fehlende Zeit
- Und es fehlt an Qualifikation
 - Auszubildende gut zu begleiten ist anspruchsvoll – hier wird Erwachsenenpädagogik und Berufsbildungsdidaktik benötigt!

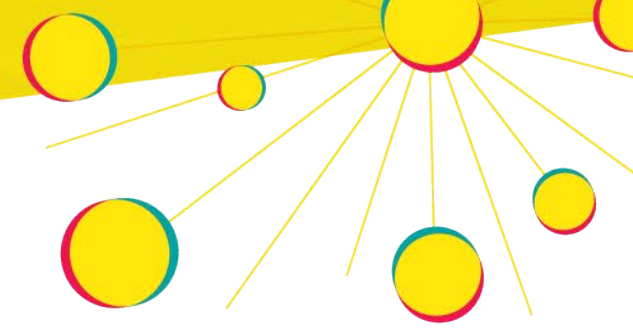
➤ **Wir müssen uns für bessere Ausbildungsbedingungen am Lernort Praxis und für eine Reform der Ausbildung einsetzen**

ver di



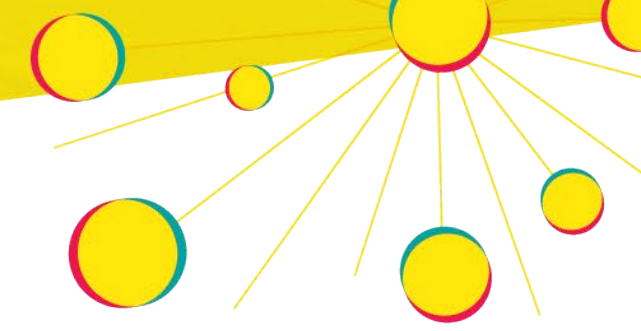
Weiterbildung: Geringer institutioneller Ausbau

- ‚Nur‘ 7,3 % geben an, dass Arbeitgeber*in berufliche Qualifizierungsmaßnahme zahlt
- Geringster Wert bei Quereinsteiger*innen
- Geringen institutionellen Möglichkeiten steht hohe Weiterbildungsbereitschaft gegenüber
- 86,2 % haben in letzten zwölf Monaten Fort-/Weiterbildung besucht
- Geringe Möglichkeiten: 39,2 % haben keine Optionen
- Geringe Mobilisierung zur Erreichung höherer berufsrelevanter Abschlüsse: 43,3 % haben nicht gefragt



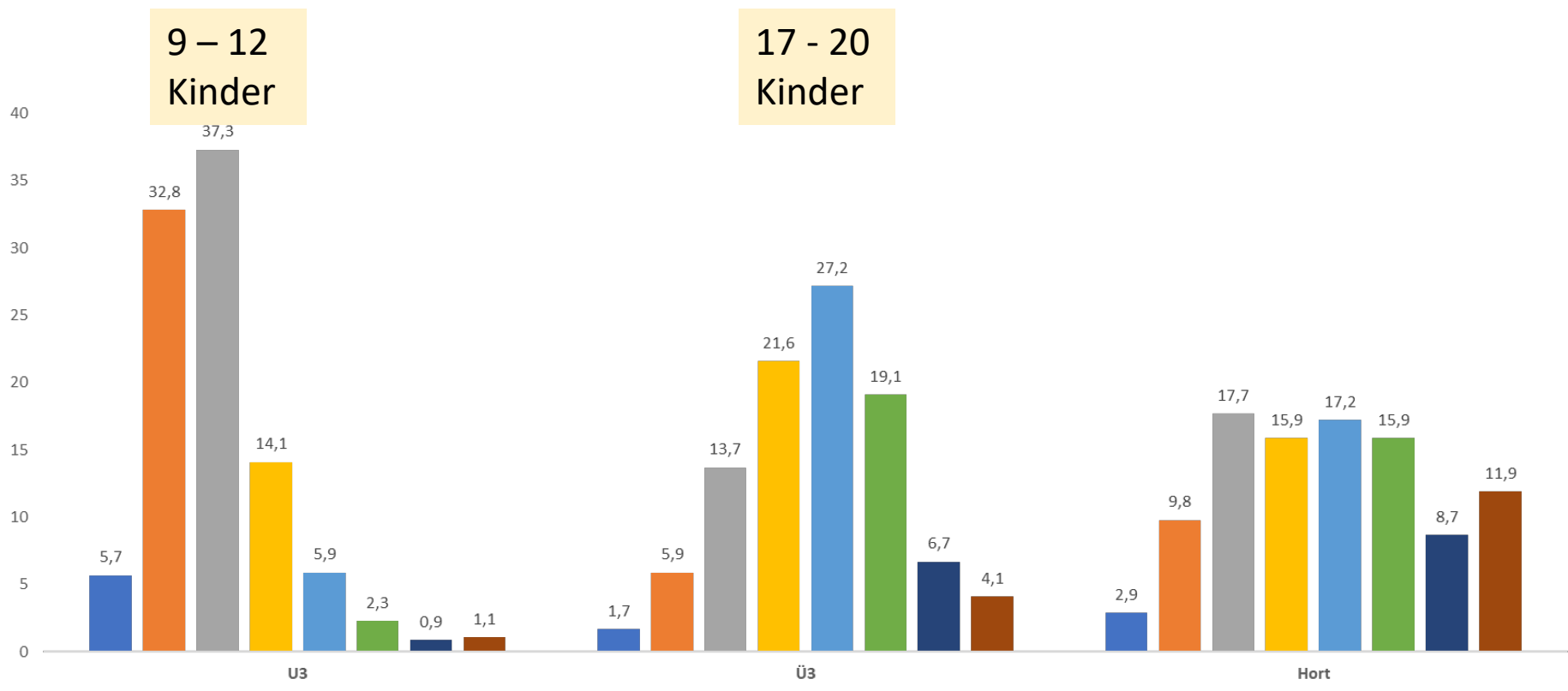
Arbeitgeber ermöglichen kein WEITER-Kommen

- Obwohl Fachkräfte fehlen, ermöglichen die Arbeitgeber nur in ein Ausnahmefällen eine Weiterqualifikation
- Die Politik setzt auf Quereinsteiger*innen – ohne jedoch für deren Qualifikation zu sorgen
- Gerade gering Qualifizierte (Quereinsteiger*innen + Assistenzkräfte) bekommen keine Chance



Hohe Zahl zu betreuender Kinder

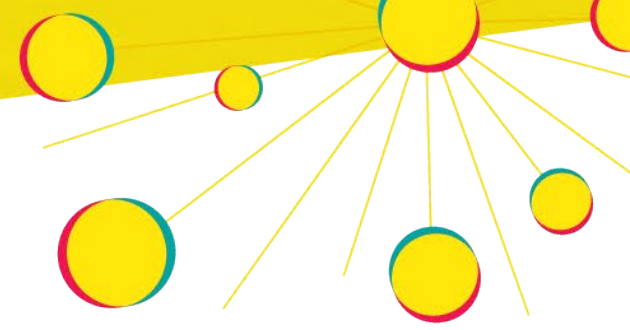
Wir haben gefragt: für wie viele Kinder bist du heute in der Spitze allein zuständig gewesen?



9 – 12 Kinder

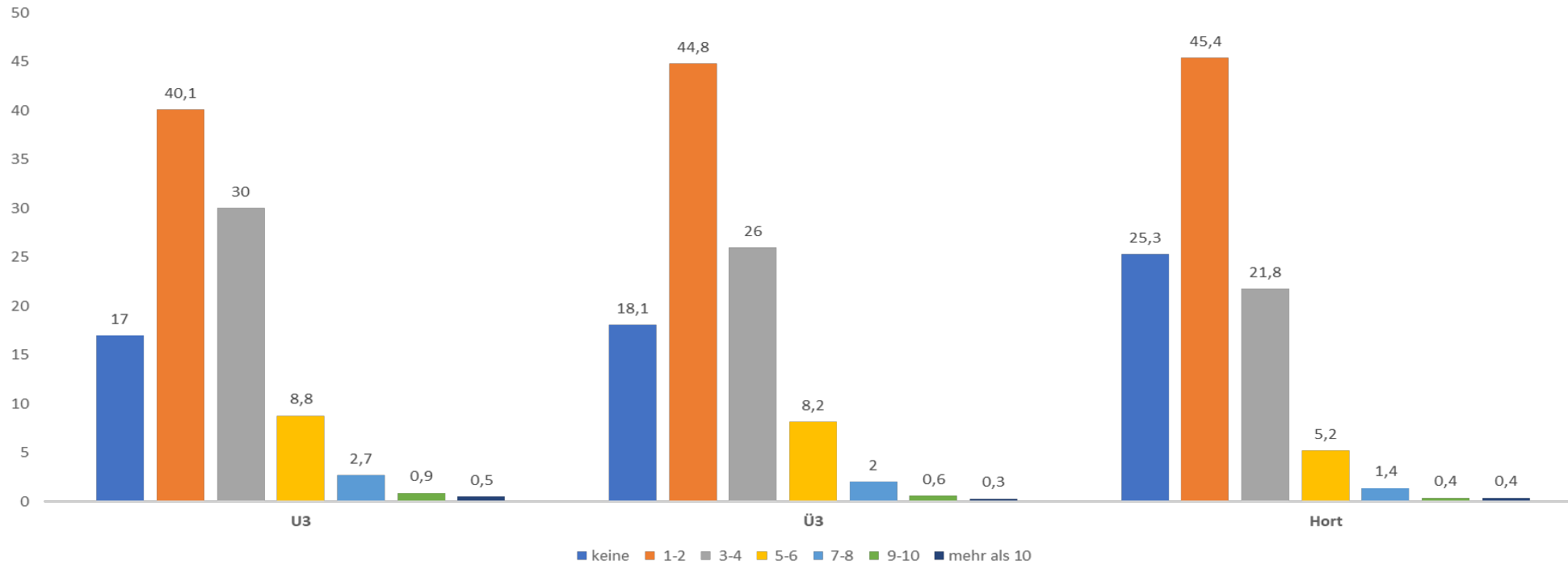
17 - 20 Kinder



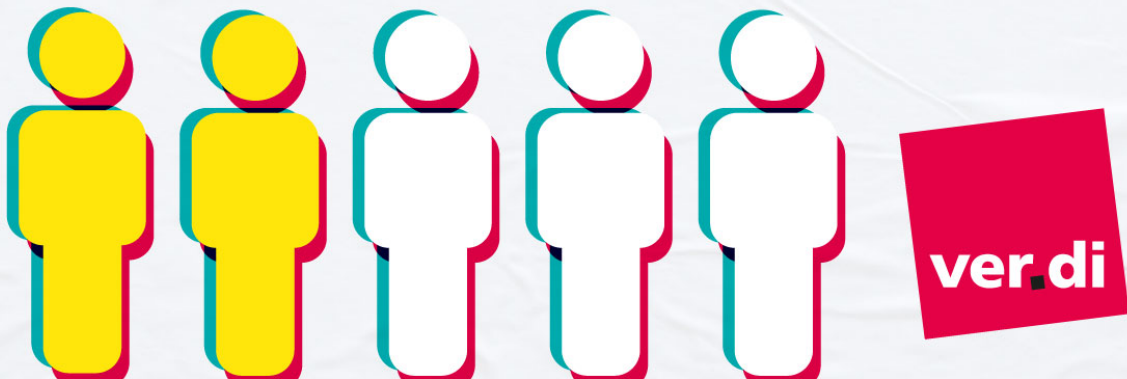


Weitere Fachkräfte nötig

Median bei 3 Fachkräften



173.000
FACHKRÄFTE
fehlen in den Kitas

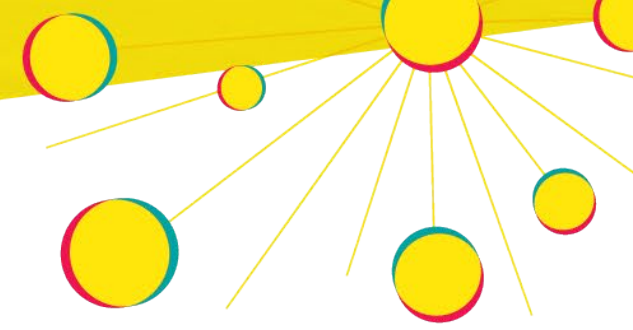


Die Beschäftigten sagen:

Es fehlen 173.000 Fachkräfte, um gut arbeiten zu können.

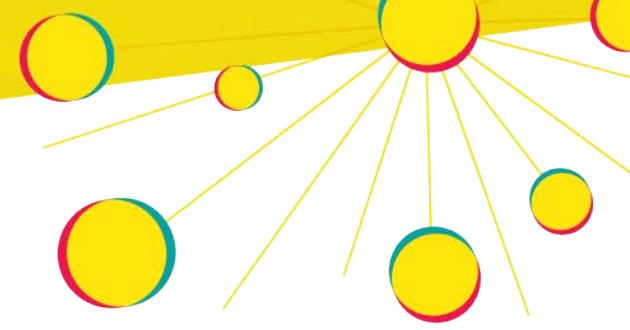
Im Durchschnitt fehlen in jeder Kita 3 Fachkräfte.

57 594 Kitas x 3 Fachkräfte = 172 782 Fachkräfte



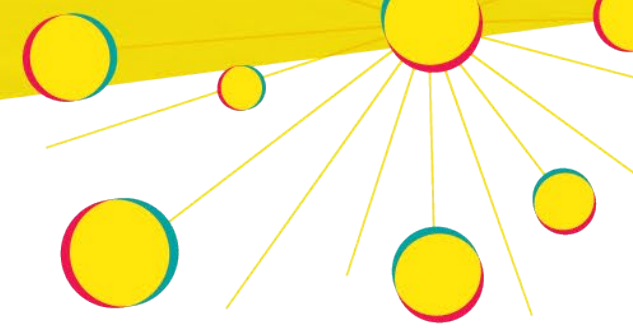
Unzufriedenheit abhängig von der Arbeitssituation

- Strukturelle Bedingungen als „Verhinderer“ der Realisierung pädagogischer Standards
- 45,7 % können nicht auf Probleme oder Wünschen der Kinder im Alltag eingehen
- 13,6 % schaffen dies immer oder meistens
- ‚Nur‘ 7,4 % können eigene pädagogische Ansprüche im Alltag realisieren
- Ergebnis = Hohe Personalfuktuation
 - 5,4 % wollen Beruf verlassen oder 10,2 % Einrichtung wechseln (KPC 2021)
 - Lockdown 2: 25,7 % wollen Beruf verlassen und 36,5 % Einrichtung wechseln (Meyer & Alsago 2021)

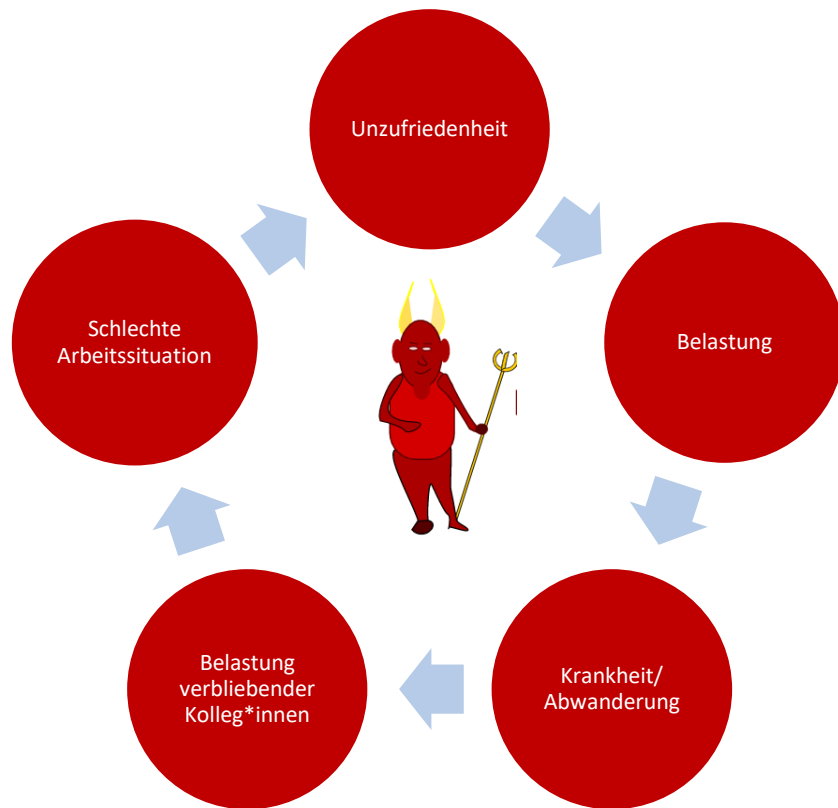


Personalfluktuatation

- 25,1 % arbeitet seit bis zu zwei Jahren in der jeweiligen Kita
- 32,7 % arbeitet länger als acht Jahre in der gleichen Einrichtung
- Je älter die Fachkraft, desto länger ihre Verweildauer in der Kita
- Gerade bei jungen Fachkräften zeigt sich hohe Wechselbereitschaft
- Nur in 19,2 % der Kitas – keine personelle Veränderung
- Fachkräfte vermuten bei ihren Kolleg*innen folgende Gründe:
 - auslaufende Befristungen: 4,4 %
 - Krankheit: 4,2 %
 - Mutterschutz: 16,1 %
 - Verrentung: 8 %
 - Finanzielle Besserstellung: 6 %
 - Hoffnung auf bessere Arbeitsbedingungen: 29,2 %



Unzufriedenheit und Fluktuation



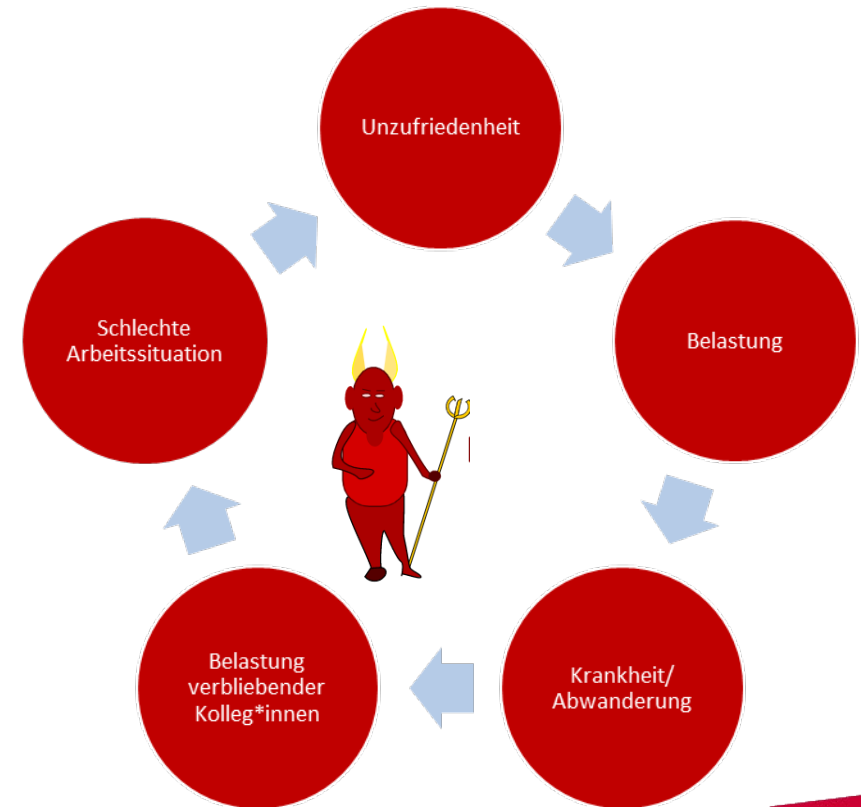
- Arbeitsbedingungen sind relevant für die Zufriedenheit
- Kolleg*innen wünschen sich bessere Bedingungen und wechseln die Einrichtungen auf der Suche der besseren Bedingungen
- Es entsteht ein Teufelskreislauf aus Unzufriedenheit > Abwanderung > Belastung verbleibender Kolleg*innen > Unzufriedenheit

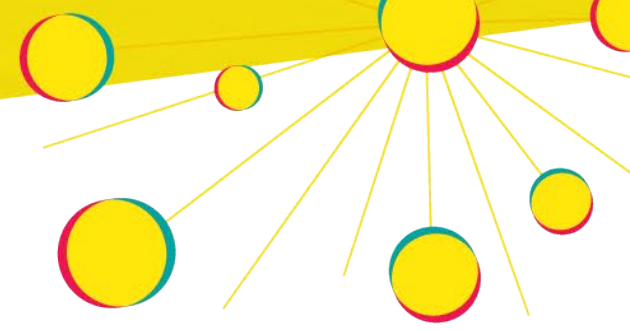
Unzufriedenheit und Fluktuation

Folgen:

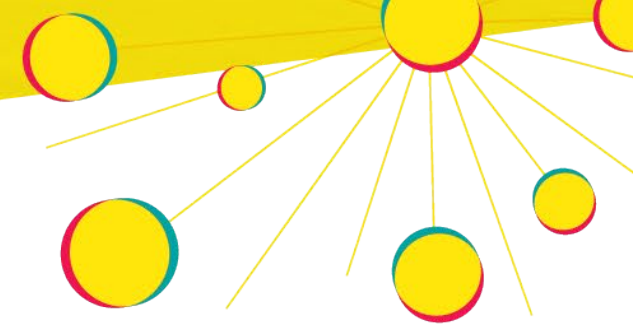
- Verstärkung des Fachkräftemangels
- Senkung der Zugangsvoraussetzungen zum Arbeitsfeld
- Noch weniger gesellschaftliche Anerkennung

Sind wir auf dem Weg von der Bildungs- zur Betreuungseinrichtung ?





Vielen Dank für Eure und Ihre Aufmerksamkeit !



Literatur:

Meyer, Nikolaus; Buschle, Christina (2020): Soziale Arbeit in der Corona-Pandemie: Zwischen Überforderung und Marginalisierung Empirische Trends und professionstheoretische Analysen zur Arbeitssituation im Lockdown.

https://sozialarbeit.verdi.de/++file++5ef1f33e86ac6db4feb8ce0a/download/DP_Sozial_meyer_buschle_4_2020.pdf

Meyer, Nikolaus; Alsago, Elke (2021a): Soziale Arbeit am Limit? Professionsbezogene Folgen veränderter Arbeitsbedingungen in der Corona-Pandemie. <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12054-021-00380-0.pdf>

Meyer, Nikolaus; Alsago, Elke (2021b): Der Kita-Personalcheck. Im Erscheinen.

Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO) und AOK-Bundesverband (2021): Pressekonferenz zum Fehlzeiten-Report 2021. 14. September 2021, Berlin. Pressemappe.

https://www.wido.de/fileadmin/Dateien/Dokumente/News/Pressemitteilungen/wido_pra_pm_fzr2021_14-09-2021.pdf